

LOBREDE

Dem Durchleuchtigen/
Hochlöblichen Fürsten vnd
Herrn / Herrn

GOTHARDT,

In Liffland/ zu CVRLAND/
vnd Semigallen Herz
bogen/ etc.

Zu vnterthänigen Ehren/ vnd Khüm-
licher Gedechnüs /

Gestellet von

DAVIDE CHYTRÆO.

Kostock

Gedrucket durch Augustin Ferber den Jüngern/
Im Jahr 1589.

BIBLIOTH:
ACADEM:
DORPAT:



Den Durchleuchtigen / Hochgebor-
nen Fürsten vnd Herrn/

Herrn FRIDERICH/ vnd
Herrn WILHELMEN,

Herkogen in Liffland/ zu CVRLAND
vnd Semigalln/ etc.

Hat diese O R A T I O N

Von Ihrer F. G. Herrn Vaters/ HERTZOG
GOTHARDTEN, Hochlöblicher/
Christmilder Gedechnüs/

Christlichen vnd Fürstlichen Tugenden/

Zu vnterthänigen Ehren/ vnd Khümlis-
cher Gedechnüs/

Auf vnterthäniger Liebe/ Trew/ vnd Danckbar-
keit/ für viel vnd mancherley erzeig-
te Wohlthaten/

Geschrieben vnd dediciret

David Chytraus.

1398

1584107

L O B R E D E.



Die Ewige Göttliche Maje-
stat / aller Könige vnd Fürsten D-
berherr / hat aus besonderm Raht
vnd hoher Weißheit / die Regiment
auff Erden / selbst geordnet vnd auß-
getheilet : Auch Königliche vnd *FÜRST-*
liche hohheit / weit ober andere Menschen erha-
ben : Das sie *GD*tes / als des höchsten Lehen-
herrns / Stadhalter / vnd *EBENBILD* ; vnd
zu rechter Erkenntnis vnd anruffung Gottes /
vnd vnsers Heylandes *Jesus Christi* / zu Weiß-
heit / Gerechtigkeit / vnd andern Tugenden / als
Gottes Werkzeug / dienen sollen. Denn gleich
wie die schöne Ordnung in der Natur / des Him-
mels vnd Sternen lauff / der Sonnen Liecht /
Zahr vnd Tag / Sommer vnd Winter / Gottes
Werck vnd Geschöpff sind : Also ist diese mit
Gottes Gesetz gleichstimmende Ordnung der
Menschlichen versamlungen / das gewisse Perso-
nen / als Regenten vnd Oberkeit / nach Göttli-
chen vnd andern vernunfftigen Landrechten /
ihre vnterthanen regieren / das sie ehrlich vnd
züchtig leben / vnd die frommen beschützet vnd ge-
fordert : die vngehorsamen vnd bösen gestraffet /
vnd also gemeiner Friede erhalten werde / von

Gott selbst zu diesem ende geordnet / das Gottes
weisheit / güte / vnd gerechtigkeit / in Gesetzen / Ge-
richten / schutz der frommen / vnd straff der bösen /
von Menschen erkant vnd gepreiset / vnd das in
Fried vnd ruhe / die ware Lehr von Gott vnd vn-
serm Heyland Jesu Christo / in den Menschlichen
versamlungen weit außgebreitet / vnd viel Leut
zu warer erkentnüs Gottes gebracht / vnd Gott
ein ewige Kirche auff Erden gesamlet vnd erhal-
ten werde.

Wie nun die Gesetze (so recht vnd vnrecht
vnterscheiden) vnd die Gerichte vnd straffen /
von Gottes weisheit vnd Gerechtigkeit klare
zeugnüssen sind : Also zeuget sonderlich von Got-
tes Gegenwart in Regimenten / das vnter so
mancherley zerrüttungen / bößheit / vnd wüten
des Teuffels / vnd seiner Werkzeug vnd Tyran-
nen / so alles verwüsten / vnd auff einmal in hauf-
fen zuwerffen / sich vnterstehen / dennoch die liebe
Oberkeit / vnd etliche trewe Regenten / wunder-
barlich vnd ober Menschen verhoffen / erhalten
vnd bewaret werden. Wie ein jeder / so etwas
vmb die Regierung weiß / vnd die grossen verän-
derungen der Welt betrachtet / bekennen muß vnd
sagen / das die Regierung gantz voll sey / wunder-
barlicher Werck Gottes / die von Gott öffentlich
zeugen / das er die Regiment erhalte / bißweilen
gnedi

gnediger vnd ruwiger: bißweilen schwächer
vnd vnruwiger / wie ein Jahr die Erde frucht-
barer ist / als das ander.

Dem auch in Regimenten / wegen der vori-
gen geheufften Sünden der Oberkeit vnd Vnter-
thanen / eine zeit vnruwiger ist / denn die ander :
als *Ezechias* hat nicht solche herrliche *Victorien*
wie *Dauid* / Vnd erzeiget ihm dennoch *GOTT*
wunderbarliche hülfße / ob wol zu gleich die Fein-
de grossen schaden im ganzen Lande theten.

Solche Gottselige / trewe / gute *Regenten* /
gibet bißweilen *Gott* seiner Kirchen zu gut / die
besondere gnedige Werkzeug *Gottes* sind / durch
welche *Gott* / die armen Lande widerumb erqui-
cket / vnd die grossen Landstraffen gnediglich lin-
dert / vnd eusserliche zucht / Gericht / straffen der
vntugend / furcht der straffen / liebe der Tugend /
Kirchen / rechte Lehr / vnd andere nötige vnd nütz-
liche *Gottes* Gaben widerumb anrichtet vnd
fortpflanzet. Wie *Syracida* 10. geschrieben
stehet / Die *Regimente* auff Erden stehen in
Gottes Händen / derselbige gibt ihr zu zeiten ei-
nen tüchtigen *Regenten*. Es stehet in *Gottes*
Händen / das einem *Regenten* gerate.

Ein solcher Gottseliger / tüchtiger / vnd löbli-
cher *Regent* / vnd sonderliche *G D T T E S*
G A B / dadurch in den grossen verenderungen

vnd jämmerlichen zerrüttungen vnd verwü-
stung in Liffland: Gott/die gemeine vnd durch
vorige Sünde geheuffte Landstraffen / gnedig-
lich lindern / vnd die Land/ nach so grossem lang-
wirigem drangsal/widerumb erquickten/ vnd das
zerfallene Regiment / ware Religion/Zucht/vnd
Recht wider anrichten hat wollen: ist der
Durchleuchtige / Hochlöbliche Fürst vnd Herz/
Herz GOTHARDT/Herzog in Liffland/zu
Churland vnd Semigallen/ hochlöblicher vnd
seliger gedechtnüs / gewesen. Den Gott selbs/
als seiner *EHREN WERCKZEUG/* so
ihm zu seiner rechten erkentnüs vnd anrufung/
zu ehrlicher Zucht / Gerechtigkeit / vnd Gottseli-
gem gehorsam / bey sich selbs vnd seinen Unter-
thanen / trewlich gedienet hat / besonders erwe-
cket: vnd mit hohem Fürstlichem verstand/weis-
heit/gütigkeit/sanfftmüt/ gerechtigkeit / vnd an-
dern Fürstlichen tugenden begabet / vnd in so
mancherley gefahr / vnd Menschlicher vernunfft
vnaufforschlichen widerwertigkeiten gnediglich
erhalten vnd gefüret / vnd zu heilsamen Rache
vnd That getrieben hat.

Vnd ob wol der Erbfeind/ viel Jahr an ein-
ander / die benachbarten oberdänischen Land/
mit stetem einfall/raub/brand/vnd mord verfol-
get vnd geplaget: auch als König Stephan für
Dan

Dankzig gelegen / schier ganz vnd gar in seinen
Rachen verschlungen / vnd alle Stedt vnd
Schlöffer ingenommen hatte / Desßhalben auch
der fromme löbliche Fürst in steten sorgen / auff-
rüstung / furcht vnd angst gestanden: So sind
dennoch / durch sonderliche gnade vnd fürscheidung
des gütigen Gottes / Ihrer F. G. Land / nicht mit
Schwert vnd Bogen / sonder durch Gottes vnd
seiner heiligen Engeln wacht / für des Moscowi-
ters zerstörung vnd verwüstung gar nach allzeit
bewaret / Damit die Kirche Gottes / so Ihre
F. G. als ein schonen Lustgarten vnd Paradis
Gottes / darin junge Himels pflanzen / so Gott
recht erkennen / anrufen / vnd preisen / newlich
geheget vnd auffziehen lassen / friedliche Herberg
in Ihrer F. Gnaden schoß vnd regierung haben
vnd behalten möchten.

Diese vielfeltige augenscheinliche zeugnüs-
sen göttlicher Gegenwertigkeit / schutz vnd gna-
den / bey dieses hochlöblichen fromen Fürstens
müheseligen vnd fast geferlichen Regierung / sol-
len wir / nicht allein dem Christlichen vnd seligen
Fürsten zu ehren vnd rhümlicher gedechtnüs /
sonder auch vnserm HErrn Gott / der ihn / aus
besondern gnaden / dem betrübten Liffland / vnd
vielen andern Leuten / zu heil vnd trost / erwecket /
regieret / vnd wunderbarlich vber Menschen ver-
hoffen

hoffen erhalten vnd bewaret hat / zu lob vnd
preiſ / mit danckbarem hertzen vnd Mund erken-
nen / groſſachten / vnd bey männiglich / auch bey
den Nachkommen bekandt machen / vnd als ſon-
derliche Gottes Werck erzehlen vnd außbreiten /
Wie Gott ſelbſt im Pſalmen befiehet / Das
werde geſchrieben auff die Nachkommen / vnd
das Volck / das geſchaffen ſol werden / wird den
HErrn loben.

Dem ja dieſes Gottſeligen löblichen Für-
ſten ganzes Leben / ein Spiegel vnd Vorbild al-
ler Chriſtlichen vnd Fürſtlichen tugenden gewe-
ſen iſt / darin ware erkentnis vnd anruffung
Gottes vnd vnſers Heylandes Jeſu Chriſti /
ware fürcht Gottes / Glaub vnd Trew gegen
Gott vnd Menſchen / vnd rechter gehorsam ge-
gen Gott geleuchtet. Der nicht allein ſeine Vn-
terthanen / in warer Gottſeligkeit zu unterweiſen
vnd regieren fleiß gethan / Sonder an ſeiner ei-
gen Perſon angefangen / hat ſelbſt reine Lehre
des Euangelij fleißig gehöret / geſehen / betrachtet /
vnd mit glauben angenommen. Dadurch in der
heilige Geiſt regieret / vnd zu warer erkentnis
vnd anruffung Gottes vnd des Herrn Chriſti ge-
füret / vnd in ſo mancherley groſſen gefahr / angſt /
vnd Kriegsñöten / getröſtet / auffgehalten / vnd ge-
ſter-

sterket / das er sich mit frewdigem herzen vnd
muth / auff Gottes gegenwart / gnad vnd schutz
verlassen / vnd in widerwertigkeit vnd vnglück
auff Gott bauen vnd trawen / vnd gnedige linder-
ung vnd erlösung hoffen vnd erwarten hat kön-
nen. Denn ohne diesen Göttlichen trost / vn-
möglich gewesen / das Ihre S. G. sich / in so groß-
en vnräglichen anstößen / gefahr / vnd ängsten
auffenthalten / vnd im glauben vnd gedult auß-
geharret hette. Wie dann viel hoher trefflicher
Fürsten herzen / in dergleichen zustand / entwe-
ders ganz von Gott abgefallen / vnd heidnisch
worden / Wie *Pompeius* nach verlornen Schlacht /
mit *Cratippo* disputiret / Die Regiment fielen
hin vnd wider / ohne Gottes raht : oder in ver-
zweiffelung vnd Gottes lesterung stürken / wie
Saul gedacht / Gott hab ihn darumb ewiglich
verworffen / weil er von den Philistern geschla-
gen / vnd von Gott herunter gesezet war.

David aber / *Zonathas* / vnd dieser frome
Fürst zu *Ghurland* / erkennen / das die Regiment
auff Erden in Gottes Händen stehen / der sie ge-
ben mag / wem er will : vnd wissen / das sie schül-
dig sind / Gott gehorsam zu sein / ob er sie gleich zu
weiln vnfaufft nidersezet / wie *Petrus* spricht :
Demütiget euch vnter die starcke Hand Gottes /
die nicht allein zu straffen vnd unterzudrucken /
B sonder

sonder auch widerumb zu erretten vnd zuerhöhen
allmechtig ist. Vnd Paulus: Der friede Got-
tes/der ober alle vernunfft ist/ beware ewere her-
zen vnd sinne durch Jesum Christum.

Wie schwer es aber sey/diesen Glauben/ De-
mut/Gedult vnd Frieden im herzen gegen Gott/
in solchen engsten zu erhalten/verstehet die unsin-
nige/trunckene/sichere Welt nicht. Aber Da-
uid/hat seine meisten-Geist-vnd tröstreichste Psal-
men/ in dieser Schul gemacht / da er von Saul/
zehen ganze Jahr verfolget vnd geänstiget / vnd
von andern benachbarten Feinden oft vberfal-
len / vnd zu letzt auch von seinem eigenen Son
aus seinem Hause vnd Reich verjaget ist.

Also ist dieses fromen löblichen Fürsten zu
~~Schuland / müheselige vnd fast gefehrliche Re-~~
~~gierung / ein stets werende Christliche Schul~~
des Glaubens/anruffung vnd gedult: vnd dieses
Herrn Kamer / ein warhafftige Kirche gewesen/
darin Gottes Wort täglich gelesen/gehöret / vnd
betrachtet/vnd Gott mit Anruffung vnd Dank-
sagung geehret / vnd alle Christliche Tugenden
geübet sind.

Welche stürnemste/ Gottgefelligste/ vnd hö-
cheste Gottes dienst / Ihr S. G. nicht allein für
Ihr S. G. Person / sonder auch bey den Vnter-
thanen / in Ihrer S. G. ganzen Land/ fortpflan-
zen

ken vnd außbreiten lassen. Denn Ihr F. G. erkandt / das sie von Gott in diß Regiment gesetzt / vnd ihm durch sein Wort vnd gebot die Regierung befohlen / das er diesem Oberherrn vnd König der Ehren / Thür vnd Thor in seinen Landen weit vnd hoch machen sol / damit der Ehren König einzeihen / vnd durch sein Wort / Sacramenta vnd heiligen Geist / in ihm vnd seinen Vnterthanen wircken vnd wohnen / vnd sie zu seinen lieben Kindern vnd Erben / ja Miterben vnserß HErrn Jesu Christi mache / Vnd das Ihr F. G. an Gottes stadt / die Leut / zu Gottes erkentnis / zucht / vnd frieden halten / vnd den Frieden / nicht zu furchtlosem vnd sicherem wesen / zu ungebürlicher freude vnd sündigen wollüst gebrauchen / sonder die Kirchen vnd weltliche Regierung in besseren stand bringen sol.

Derhalben Ihr F. G. so bald Gott / vnter den langwirigen schwären Kriegen / ein wenig raum vnd rutwiger zeit geben / alles zu löblicher anrichtung vnd wolstand der Kirchen vnd Schulen / wie Ihr F. G. gedruckte Kirchenordnung außweist / angewandt / Hat reine Lere des *Euangelij* in Kirchen zu predigen geboten / vnd falsche Lehre vnd Abgöttische Ceremomen verboten vnd abgethan. Hat den vndeutschen Vnterthanen zum besten / die *Euangelia*, *Catechismum*,

2 / sampt der auslegung *Lutheri* / den Psalter vnd andere geistliche Lieder / in ihre Sprache bringen lassen.

Hat durch den Superintendenten / so beyder Sprachen kündig / vnd andere verstendige Männer / erstlich in einer *General Visitation* alle Kirchen besichtigen / die Kirchenordnung nach jedes Orts gelegenheit anrichten / der Pastorn vnd Zuhörer Lehre vnd Leben erkündigen / das Volck zu fleissigem anhören des göttlichen Worts vnd auffsagung des *Catechismi* vermanen / die alten verfallenen Pfarckirchen widerumb auffrichten / vnd die Einkommen vermehren: Da die Kirchen zu weit von einander gelegen / neue bauen / vnd von Ihrer S. G. eigenem Kamer gut / mit notturfftiger vnd ehrlicher vnterhaltung begifftigen vnd stifften / vnd was sonst in der *Visitation* geordnet / ernstlich *exequiren* lassen.

Darnach haben Ihre S. G. alle Jahr / ein gewissen ort Landes / durch die verordnete der Kirchen auffseher / zu visitiren befohlen. vnd sind etlichmal selbst bey den *Examiniibus* des vndeutschen Vöcklins gewesen / vnd denen so ihren *Catechismum*, vnd geistliche Lieder / fertig auffsagen könten / etlich geld / gewand zu Kleidern / vnd dergleichen / verehren lassen / Damit ihren vnd der andern fleiß zuerwecken.

Es hat auch dieser frome Christliche Für-
 ste / nicht damals erst / als Ihr. S. G. nach der
 grossen verenderung der hohen Oberkeit in Liff-
 land / in ihre Fürstliche Regierung getreten / die-
 sen fleiß bey Kirchen vnd Schulen zuthun ange-
 fangen: sonder sind lange zuuor / ehe man einige
 vermutung von des Muscowiterischen Tyrano-
 nen einfall haben können / da alles mit dem Dr-
den noch in aller wolmacht vnd vollem flor stun-
de / mit diesen gedanken / so andern Ordensherrn
für der zeit wenig angelegen / ernstlich ombgan-
gen / das Kirchen vnd Schulen vnter dem Dr-
den / in bessern stand gebracht würden. Wie
 denn Ihr S. G. für etlich vnd drestig Jahren/
 als sie des Herrn Meisters Commissarius zu Lü-
 beck / vnd noch Kommeter zu Dünzburg gewes-
 sen / mit mir / durch ihren zugeordneten / den Ed-
 len / Ehrnuesten vnd Hochuerstendigen Herrn
Georgen von Syberg / die zeit Haus Komter zu
Riga / jezund Fürstlichen Gülichischen Rats
 vnd Hauptman auff Blankenstein / handeln las-
 sen: Dieweil sie bedacht / als bald die damals
 schwebende irrung mit dem Erzbischoff gestillet/
 bey ihrem Herrn Meister vnd Ordens gebietis-
 gern zu befördern / eine gute Schul oder Gymna-
sium zu Parnaw anzurichten / darin neben den
 Redkünstten vnd Sprachen / sonderlich der Cate-

ehismus vnd *Summa* Christlicher Lere / fleißig gepflanzet / vnd der vndeutschen / *Esthen*, *Letten* vnd *Curen* Kinder / in Lateinischer sprach vnd Christlicher Lehre gründlich vnterwiesen / vnd zum Predigamt bereitet vnd zugericht würden: Das ich / zu derselbigen Schulen *Rectore* / mich solte gebrauchen lassen.

Es ist aber / wie jederman bewußt / als bald nach seiner widerkunfft in Liffland / der gewolliche Moscowiterische Krieg angegangen (1558.) Darin er / wiewol / da Gott das ganze Land / wegen voriger der Oberkeit vnd Vnterthanen geheufften Sünden zu straffen angefangen / das glück dem Feinde vber alles verhoffen wunderbarlich allenthalben zu lieffe / Dennoch also beherzt / frewdig / vnd Kriegsverständig sich erzeiget / Das der alte Herrmeister Wilhelm von Fürstenberg von seinem Ampt abgestanden / vnd der ganze Orden / in des Landes höchste gefahr vnd noth / da die fürnemsten vormaurn des Landes / *Nerua* / *Derbt* / vnd andere Ort schon verloren / vnd aller vorraht des Landes erschöpffet / niemand anders aus ihrem mittel / denn diesen Herrn / zu irem obersten Haupt / vnd Herrmeister geforen haben (1559.) Da ers zwar / an allem Menschlichen vnd müglichen fleiß / fürsichtigkeit vnd trewen / nicht erwinden lassen / sonder bey

Römi

Römischen Keyser vnd heiligen Reich / als dem Oberherrn / vnd andern benachbarten Königen / ohne vnterlaß / vmb hülff vnd rettung angehalten: auch etliche fürneme Heuser vnd Ortlandes / damit er mit der benachbarten Potentaten hülff / das Land bey dem Römischen Reich erhalten möchte / verpfendet.

Als er aber / von denen / da er die höchste zussucht billich haben solte / verlassen: vnd wie in *Iudaa*, als der König *NebucadneZar*, die Stadt *Zerusalem* eröbert / vnd die fürnemsten Einwohner des Landes gefangen in *Babyloniam* gefüret; Die vberigen im Lande / *Ismael Nathania*, *Iohan Carea*, *Godolias Aichan*, noch vnter sich selbs newe vnruw vnd Krieg anfiengen: also in *Liffland* / vngachtet des gewlichen Erbfeindes / so die fürnemsten Schlösser vnd Stedt an der grenzen eröbert / vnd vnzehlig in die *Muscow* gefenglich weggefüret / vnd von tage zu tage weiter einrisse: Dennoch etliche vnruwige Landsassen / ein neues vnglück anstifteten / vnd sich an einen / so sich hernach vom Moscowiter ein König in *borgh Magnus* Liffland nennen lassen / wider ihre ordentliche Oberkeit den Herrmeister geschlagen: von der andern seiten aber / König Erich in Schweden / die Stad *Keuel* vnd umbligende Land eingenommen: vnd die verhoffte hülff vom heiligen Reich

Reich ganz zu rüch geblieben: vnd der König in Polen / auff die Pfandheuser / so ihm zum theil vom Moschowiter eingenomen / nicht weiter sich einlassen wolte / es were denn / das sich die vberige Land / ganz vnd gar vnter ihrer Königliche Mayestet schutz begeben :

Da hat die hochdringende / eusserste / vnumgengliche noth / Ihr. F. G. gezwungen / sich mit der Kron Polen / des Schützes halb zuuergleichen. Welches auch durch Gottes gnade vnd segen / also geraten / das so lang Ihr F. G. die Gubernation der vbrigen Prouincien / aus befehl der Kron Polen verwaltet / zimlicher friede vnd ruhe darin erhalten / auch die Stadt Parnaw vnd andere widerumb eröbert sind.

Hernach aber / als etliche im vberdänischen / wie Reum, Simsai vnd Sanaballath sich wider- setzet / vnd ihren eigenen Gubernator haben wol- len: ist zu lezt / als der Moschowiter mit ernst heran drange (1577.) ihr newer Gubernator zum Lande außgetretten / vnd die armen Vnter- thanen in angst vnd nöten stecken vnd verlassen / vnd dem Moschowiter / grawsamlich zu ermor- den / oder in ewige dienstbarkeit weg zu führen / zuuor geben.

Aber von diesen Weltlichen verenderun- gen / vnd Moschowitischen / Polnischen / vnd Schwed-

Schwedischen Kriegen in Liffland / vnd den jämmerlichen Lands verwüstungen / Dierweil sie in andern / lang zuuor außgegangenen Historien außfürlich beschrieben: hab ich mir dißmal nicht weiter zu melden fürgenommen: Sonder wil von des Christlichen / fromen Fürsten zu Churland Gottseligkeit / vnd andern löblichen vnd Fürstlichen Tugenden / die angefangene Rede volführen.

Denn Ihr F. G. in derselben Christlichen Regierung / ihre Vnterthanen / zu rechten von Gott befohlenen Gottes diensten / nicht allein durch Fürstliche *Edicta* / vnd verstendige Prediger vnterweisen vnd vermanen lassen / sonder auch mit seinem eigenen / vnd seiner Gottseligen Fürstlichen Gemählin Exempel gereizet vnd angefüret / vnd zu lieb vnd Ehrerbietung gegen das heilige Predigampt / getrieben hat. Wie der Psalm 102. spricht / Das dieses das schöneste vnd seligst Regiment sey / wo Herrn vnd Vnterthanen zusammen kommen / Gott zu dienen. vnd in einem andern Psalm 47. Wenn die Fürsten vnter den Völkern versamlet werden / zum Gott Abraham / so wird Gott sehr erhöht bey den Schilden oder Herrn auff Erden. Als da *Josaphat*, *Ezechias*, *Iosias*, regierten / da hatten die
G Leute

Leute/rechte Religion/Göttlichen schutz/vnd Ge-
richte/vnd sahen Gottes Wunderwerck/ der die-
se Fürsten wunderbarlich wider ihre Feinde er-
hielt / vnd schutz/ vnd frieden gabe. Ward also
Gott eine grosse ehre / da frome Fürsten waren/
da die Leute zu erkenntnis Gottes kamen / vnd
sahen / das dem Volck grosse Wolthaten von
Gott widersüren / vmb der Gottsfürchtigen
Fürsten willen / vnd preiseten diese Gaben mit
Dancksagung. Wiedem Gott wunderbarlich
auch diese Herberg seiner Kirchen in Curland
vnd Semigallen/vnter dem fromen Fürsten/ mit
dem schatten seiner Hand bedeckt vnd bewaret.

Es hat dieser Fürst / auch in der Weltlichen
Regierung / Cansley vnd Gericht / in seinem
Lande/mit grosser weisheit geordnet : hat selbs/
die Vnterthanen / vnd sonderlich wichtige sa-
chen/ so viel möglich gewesen/gehöret/ (wie noch
jetzund Ihr S. G. Son / Herkog FRIDE-
RICH, nach des Herrn Batern Exempel/ eige-
ner Person / in dem Hoffgericht *presidiret.*) vnd
hat nach gelegenheit ernste *Execution* gethan. Je-
doch allezeit die strenge des Rechtens mit Gnad
vnd gütigkeit gelindert / nach dem Spruch des
weisen Königes / *Misericordia & veritas custo-*
diunt Regem, & clementia stabilitur thronus eius.
Denn

Dem wie in Gott/vnter allen Göttlichen tu-
genden/Gnad vnd Barmherzigkeit/ober die an-
dern auffscheinend vnd helle leuchten/Wie geschrie-
ben stehet / Die Gnad gehet ober Recht/ vnd die
Barmherzigkeit des HErrn gehet ober alle seine
Werck: So pflaget in fromten Gottseligen Für-
sten/als Gottes Ebenbild/vnd(wie sie der Psalm
nennet) Göttern auff Erden/ so Göttliche Am-
pter an Gottes stat verwesen / die Leute zu Got-
tes erkentnis / zu frieden vnd zucht halten / recht
richten / die Fromen schätzen / die Vbelthäter
straffen; allezeit Gnade vnd gütigkeit / mehr als
das strenge Recht zugelten vnd gebraucht wer-
den.

Vnd sind diese Werck der Weltlichen Ober-
keit/ Gottes Befehl/den Vnterthanen/ ihr Leben
in eusserlichen zucht darnach zurichten / trewlich
fürhalten: in der Regierung / in Gerichten / in
Kriegen fleissig arbeiten: sachen verhören vnd
vertragen/ oder recht richten/Witwen vnd Wei-
sen schätzen / die Missethäter ernstlich straffen/für
die Christliche Religion vnd sein Vaterland
Kitterlich streiten / vnd dergleichen; die rechten
vnd GOTT am meisten gefellige Gottes dienst
(viel höher vnd heiliger/als die gleiffenden Cere-

* monien) so ferne im hertzen ware erkentnis vnd anruffung Christi fürleuchtet / das dir Gott vmb seines Sonnes willen / gnedig sey / vnd du nach deinem beruff dein Ampt trewlich außrichtest / Gott zu lob / vnd dem Nechsten zu gutem.

In solchem rechten Liecht des Glaubens / hat dieser frome Fürst / diese von Gott befohlene Werck der Regierung verrichtet. Dazu Gottes furcht / grosser fleiß / grosse mühe / vnd grosse gedult gehört. Also das einer viel lieber / ein rhusam / sanfft Leben eines müßigen Mönchs / wie streng auch der Orden were / führen solte / als ein Fürst / Kriegsmann / oder Hausuater sein.

Aber dieser löbliche hochuerstendige Fürst / hat gewüß / das rechte Gottes dienst / Wercke sind / die Gott geordnet / vnd einem jeden / in seinem beruff / geboten hat / vnd das Gott das Menschliche geschlecht mit mancherley banden gefasset hat / das in solcher versamlung sein erkentnis leuchten möge / vnd wil das wir Glauben gegen Gott / vnd Liebe des Nechsten in diesen Wercken oben. Wie dann dieser löbliche Fürst (nach dem Exempel *Esdras* vnd des Volcks Israel / so nach der widerkunfft aus Babel / mit einer Hand den Tempel zu Jerusalem auffbarreten / die ander Hand stets zu der Wehr / wider die benach-

benachbarten Feind / *Sanaballath, Reum, Simsai*,
zu führen / fertig hetten /) stetigs / sonderlich im
eingang seiner Fürstlichen Oberkeit / neben der
Land Regierung / auch Krieg gefüret / oder ja in
stetiger Krieger gefahr vnd Rüstung gewesen.
Da er seinen Glauben erzeiget / das er zu erhal-
tung rechter Christlicher Vere / vnd erkentnüs des
Heylandes Christi / zu schutz der Vnterthanen /
des Friedens / aller Tugend samen Frauen vnd
Kinder / aus lieb vnd trewe gegen Gott vnd den
Nechsten / sein Leib vnd Leben für den Feind zu
wagen / bereit sey. Vnd hat in dieser steten ge-
fahr / Gott ernstlich angeruffen / vnd anruffen
lassen / vnd andere mit seiner bekentnüs vnd sei-
nem anruffen gestercket vnd gebessert. Wie die
Christlichen Kriegßleut *S. Mauricius, Attalus,*
Asterius, Cornelius, auch vnter den Heidnischen
Keysern / vnd viel Christlicher König vnd Für-
sten / *Constantinus, Theodosius, Carolus, Otto*, in
iren Kriegen Gott angeruffen / vnd zu erhaltung
vnd außbreitung warer erkentnüs Christi / ihre
Kriege gerichtet haben.

Es hat auch vnser Herr Gott / Ihren
F. G. tapffere / fürneme / trewe Rätbe / so War-
heit vnd Frieden geliebet / vnd darunter etliche
Kriegßuerstendige / so Ihrer F. G. mit Raht vnd
G iii That

That dienen können / als trewe gehülffen zugeordnet / die Ihrer F. G. die mühselige schwere Regierungs Last / beide zu Friedes vnd Kriegeszeiten / mit haben trewlich tragen helfen.

Wie dann Ihr F. G. auch in ihrem Testament / der löblichen jungen Herrschafft / neben der Durchleuchtigen Hochgebornen Fürstin / der Frau Mutter / alte / erfarne / hochuerstendige / ansehnliche Rächte / vnd fürneme vom Adel / Herrn Wilelm von Efferz Burggrauen / Gerard Nolde auff Hasenpot / Georgen Vitz Hauptman zu Goldingen / Georgen von Eisenhausen Sankler / Berthold Butler Oberster / Salomon Henning / Christianus Schröders etc. zugeordnet. Welche auch bey Ihrer F. G. Leben / die Regierungs Last trewlich mitgetragen / vnd von Ihrer F. G. widerumb / als Brüder geliebet vnd geehret sind. Wie dann Ihre F. G. gegen alle Diener vnd Vnterthanen / nicht als ein strenger troziger Herr / sonder als ein güttiger / holdseliger / freundlicher / vnd guthätiger Vater / mit Worten / geberden / vnd allen ley Wolthaten sich erzeiget vnd gehalten hat.

Plato sagt / Die beste weise ander Leute zu regieren sey / nicht viel befehlen vnd mandiren, sonder das man sehe / das ein Regente / was er andern

andern gebeut vnd fürscreibet/ selbest thue/ vnd
in seinem leben / thun / vnd lassen / scheinen
lasse.

Also hat dieser frome Fürst / mit aller Zu-
genden Exempel / seinem ganzen Hause vnd
Hoffgesinde / vnd dem ganzen Lande fürgeleuch-
tet / hat göttliche Lehre fleißig gehört / gelesen / be-
trachtet / vnd mit Glauben angenommen: hat
Gott täglich vnd ernstlich angeruffen / vnd in die-
sem rechten Liecht des glaubens. / alle Tugend
geübet: ist Warhafftig / Gerecht / seinem König
trew vnd gehorsam / seinen Vnterthanen gnedig
vnd Guthätig / in aller Regierungsarbeit fleiß-
sig vnd Geduldig / in seinem priuat leben nüch-
tern / wacht vnd messig gewesen. hat Zucht vnd
Ehre geliebet: Hat seinen Ehestand / mit der
Durchleuchtigen Hochgebornen Fürstin / Frau
ANNA / gebornen Herzogin zu Meckeln-
burg/etc. Christlich gehalten.

Wie dann *G D T T* / den Christlichen fro-
men Fürsten / vnd desselben Land vnd Leut / son-
derlich / mit dieser gottseligen / verstendigen / löb-
lichen Fürstin / welche Ihres Herrn vnd Ge-
mahls trewe Gehülffin / Sorgenlinderin vnd
EhrenKron / der Kirchen vnd armen guthätige
Pflegerin / der Vnterthanen vnd gemeines Lan-
des

des Mutter / noch auff diese stund ist / gnediglich
begabet vnd gezieret hat. Denn nach dem lieb-
lichen schönen Spruch Jesus Sprach / Wie die
schöne Sonne / wenn sie auffgangen ist / am ho-
hen Himmel des H E R R E N / eine zierde ist :
also ist diese Christliche verstendige Fürstin / ein
helles Licht vnd Zierde in ihrem gantzen Für-
stenthum / vnd nicht allein ihres lieben Herrn
vnd Gemahles / sondern auch des gantzen Lan-
des Kron. Die ihren hertzliebsten fromen Herrn
vnd Ehegemahl / als ihr höhestes gut vnd schatz
auff dieser Erden hertzlich geliebet : ihm mit al-
ler freundlichen demütigen Ehrerbietung vnd
holdseligkeit allezeit begegnet : ihn allein für
Augen gehabt : an ihm alle ihre Ruhe vnd freu-
de gesucht : alles was ihm lieb vnd angenehm/
mit wackerem frölichem hertzen verrichtet. Vnd
wenn der Herr mit geschafften der Regierung
müde vnd abgemattet / oder sonst anderer anlie-
gen vnd sorgen halben betrübt vnd unlustig : hat
sie ihn / in schwären gedanken / mit lieblichen/
höfflichen reden / widerumb erquicket vnd erfris-
chet. von ihm hat sie ihre liebste vnd frölichste
gedanken gehabt / von ihm am liebsten geredet/
vnd auch bey andern ihre sorgfeltigkeit für ihres
Herrn gesundheit / offtmals entdeckt / vnd das es
ihrem

ihrem Herrn nur wolglenge / keinen fleiß / mühe/
noch arbeit jemals sich verdriessen lassen.

Hat auch / wie die vernunfftige *Abigail*, vnd
Placilla des grossen *Theodosij* / vnd *Pulcheria* Kei-
ser *Martiani* Gemählin / ihren Herrn vnd Ge-
mahl / zu bequemer zeit / vnd mit gebührender Ehr-
erbietung vnd Demut / wenn er etwa durch un-
gleichen bericht eingenomen / oder sonst betweget/
oder in abwegen / vnterweil erinnert vnd verman-
net / das zu Gottes ehren / vnd der Kirchen erba-
wung / vnd zu Fried vnd Einigkeit vnter den
Landstenden dienlich vnd förderlich gewesen.
Hat Ihre vnd Ihrer jungen Herrn vnd Söne
Vnterthanen / als ein gemeine Landes Mutter
mit allen trewen gemeinet / Wie sie dieselbigen
noch jekund mit allen Gnaden ihr last befohlen
sein: hilfft Kirchen vnd Schulen / Thut den Ar-
men milde Handreichung / vnd ist ein herlicher
schatz vieler Tugenden / welche der ewige Son
Gottes / die Sonne der Gerechtigkeit / vnd aller
Weisheit vnd Tugenden vrsprung vnd Brun-
quel / in Ihrer S. G. hertz angezündet / vnd zu sei-
nen göttlichen Ehren vnd vielen andern Leuten
zu trost vnd nutz / leuchten vnd scheinen leffet.
Gott woll diese löbliche Fürstin / nach seinem
göttlichen wolgefallen / noch lange zeit / ihren jun-
gen Herrn vnd Frewlin / vnd den Vnterthanen

zu trost/ gnediglich fristen / vnd mit seines göttlichen Liechtes glantz allezeit / zu seinen göttlichen Ehren/ vnd zu vieler Leut vnd des ganzen Landes Wolfart/ gnediglich regieren vnd erhalten.

Mit dieser löblichen Fürstin/hat der Christliche frome Fürst/die jungen Herrn vnd Frewlin/ zu rechter Gottes vnd des HErrn Christi erkentnis vnd anruffung / vnd zu aller tugend auffgezogen: Kirchen vnd Schulen im ganzen Land in bessern stand gebracht. vnd kurz für seinem Ende noch / die schöne Schloßkirche zu Mitaw auffgebatwet / in welcher Einweihung / neben einer Christlichen Deudschen Predig/ Ihr F. G. auch den jungen Herrn Herzog Friderichen / eine Lateinische *Oration* halten lassen: daraus der alte Herr Vater/ der löbliche frome Fürst / neben der Frau Mutter/sonderliche freude vnd ergetzlichkeit geschöpfft. Vnd ist in Summa/ wie droben gemeldet/dieses Herrn ganzes Leben / ein Spiegel vnd Fürbild / aller Gottseligkeit vnd Fürstlichen Tugenden gewesen.

Derhalben auch/ wie von dem Christlichen Abschied König *Christian III.* zu Dennemarken/ geschrieben ist/ nach diesem heiligen/ Christlichen Leben/ ein selig Christlich Ende gefolget/das Ihr F. G. in der Krankheit/ täglich Christliche bekentnis erholet/vnd sich frölich mit Göttlichen verheiß

verheiffungen getröstet vnd gestercket / vnd dem
Herrn Christo seine Seele befohlen hat. Das
klar zu erkennen gewesen/das G^ott selbs/durch
den Son vnd heiligen Geist/in der Seele/ ewige
frewde gewircket vnd angefangen hat / vnd das
dieser Christliche Herr/ Herzog *Gothardt*/ in die-
ser Zahl ist/ dauon geschrieben stehet/ Selig sind/
die in dem Herrn sterben / Vnd/ wer außharret
biß ans Ende / der wird selig werden. Vnd ist
dieses Herrn leben vnd sterben/ ein Fürbild/ dar-
an wir alle/ beydes lernen sollen / Tugend im Le-
ben/ vnd bereitung zu einem seligen Abschied aus
diesem jamerthal.

Nach dem nu E. F. Herr Vater/ von G^otte
Zeugnis der Gnaden gehabt im leben vnd
sterben/ sollen wir alle vns mit seinem be-
kenntnis stercken. vnd sollen sonderlich E. F. G.
die nu/ durch G^ottliche ordnung/ in ihres Herrn
Vaters Fürstliche Regierung getreten / nicht al-
lein des Herrn Vaters Land vnd Leut / sondern
auch seiner Christlichen Gottseligkeit / vnd ande-
rer Fürstlichen Tugenden / Erben vnd Nachfol-
ger sein. Hoffe auch / diese einfeltige vnd kurze
erzelung der Christlichen tugenden/ so in E. F. G.
Herrn Vatern geleuchtet / sollen E. F. G. anzu-
schawen vnd nachzufolgen / lieb vnd angenehm
sein. Welche E. F. G. ohne zweiffel / mit danck-

barem herzen vnd mund/ Gott zu lob/ vnd E. F. G.
G. Herrn Vatern zu ehren/ oftmals betrach-
ten/ rühmen/ vnd preisen/ vnd auch in E. F. G.
Regierung/ nach des Herrn Vaters Exempel/
Gott anrufen/ auff Gott bauen vnd trawen/
vnd Göttlichen beystand/ hülff/ Raht vnd That/
werden erwarten.

Dem Ewigen/ Allmechtigen/ Gütigen Gott/ Bas-
ter vnser Heylandes Jesu Christi / der die Regiment
auff Erden selbs ordnet/ außtheilet/ vnd erhalt/ vnd zu zeis-
ten/ Gute/ Tüchtige Regenten gibe/ Dancke ich von her-
zen/ das er diesen löblichen / fromen Fürsten/ dem hochge-
drängten/ betrübten Eißland/ zu diesen letzten gefährlichen
zeiten / aus Gnaden bescheret / vnd durch dieses Herrn
Gottseligkeit / hohen Verstand/ Weißheit/ vnd Güteit/
die grossen Landstraffen gnediglich gelindert/ vnd ein gu-
ten grossen theil Eißlandes widerumb erquicket / vnd das
zerfallen Regiment/ ware Religion/ Zucht/ vnd Recht wie-
derumb angerichtet hat. Vnd bitte Gott von herzen/
das er auch forthin / in E. F. G. vnd anderen Landen/
gnedigen Frieden / vnd Ihm gefellige/ Glückselige Regi-
ment/ vnd Narung geben/ vnd E. F. G. mit seinem heil-
igen Geist/ zu heilsamen/ Gottgefelligem Raht vnd That
gnediglich regieren / das E. F. G. Gott zu lob/ vnd zur
Christlichen Kirchen vnd Vnterthanen wolffart / lange
zeit / nach des hochlöblichen Herrn Vaters Exempel/
Ihren Land vnd Leuten seliglich fürstehen/ vnd bey
Gott Ewiglich leben / vnd ihn loben
vnd preisen mögen/
Amen.